

ARBEITSVORLAGE

Drucksachennummer:

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Liegenschaften	Schnabel, Harald	9745-21	07.07.2021
Registraturnummer	022.3; 815.51	Seiten 3	Anlagen
Beratung / Beschlussfassung	Status	Sitzung	Top
Gemeinderat	öffentlich	20.07.2021	4

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Neubau Brunnen im "Oberen Tal" - Beschluss zur Erstellung des neuen Brunnens

I. Beschlussvorschlag

- 1. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Vergabe der Brunnenbohrarbeiten für den neuen Trinkwasserbrunnen „Oberes Tal“ im Rahmen der Kostenschätzung in Höhe von 110.000 € zu beauftragen. Im Falle von Mehrkosten über 10 % dieses Betrages wird ein neuer Beschluss des Gremiums notwendig.**
- 2. Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Wasserentnahmestelle für Bewässerungszwecke im Bereich des bestehenden Epplebrunnens. Die detaillierte Ausgestaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.**

II. Zusammenfassung

Die Verwaltung soll hiermit den Auftrag erhalten, das Projekt zur Erstellung eines neuen Brunnens im „Oberen Tal“ für die Wasserversorgung über die Sommerzeit im Kostenrahmen des Wirtschaftsplans voranzubringen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Wasserentnahmestelle für die Landwirtschaft beim „Epplebrunnen“ zu realisieren und nicht beim alten Talbrunnen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Realisierung des neuen Brunnens sind im Wirtschaftsplan 2021 der Wasserversorgung eingeplant, Summe 350.000 €

Seit 2018 wurden bereits 94.308,89 € ausgegeben (inkl. eines Teils der Kosten für die Sanierung des alten Talbrunnens).

III. Sachdarstellung und Begründung:

Aktueller Stand der Maßnahme

Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2020, ist die Planung zum Neubau eines Trinkwasserbrunnens erstellt worden. Der Brunnen wird entsprechend den Ausführungen des Ingenieurbüros geon gebaut. Aktuell wird die Ausschreibung zur Herstellung der endgültigen Brunnenbohrung erstellt.

Parallel laufen die Abstimmungen über bauliche Vorgaben mit der Genehmigungsbehörde beim Landratsamt Ludwigsburg. Wenn diese abgeschlossen sind, könnte die Ausschreibung gestartet werden.

Für die Beantragung der wasserrechtlichen Genehmigung muss noch eine Bewertung des Einflusses auf das Landschaftsschutzgebiet erfolgen.

Bislang hat man immer wieder darüber gesprochen, dass der alte Talbrunnen als Entnahmestelle für Bewässerungszwecke der Landwirtschaft bestehen bleiben soll. Hierfür würde jedoch der Bau einer Hochwasserausgleichsmaßnahme notwendig werden, da der neue Brunnen die Retentionsfläche für den Neckar reduziert würde.

Die Verwaltung schlägt deshalb in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zum Thema Wasserentnahmestelle vor:

Um dem Bedarf der Landwirtschaft für eine Möglichkeit der Wasserentnahme gerecht zu werden, war bisher angedacht, den alten Talbrunnen zu reaktivieren und als Entnahmestelle einzurichten.

Da hierfür der Bau einer Ausgleichsmaßnahme notwendig werden würde, könnte man sich alternativ den bestehenden und sich aktuell im Betrieb für die Trinkwasserversorgung befindliche Epplebrunnen als Entnahmestelle vorstellen. Dieser könnte gut hierfür umfunktioniert werden.

Der neue Brunnen im „Oberen Tal“ wird für die Versorgung mit Eigenwasser für die gesamte Trinkwasserversorgung des Ortes ausreichen.

Vor- und Nachteile der Variante Epplebrunnen:

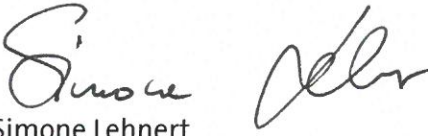
Vorteile	Nachteile
Technik vorhanden (geringere Kosten)	Es wäre kein Notbrunnen für die Wasserversorgung vorhanden (ist nicht zwingend notwendig)
keine Ausgleichsmaßnahme für den neuen Brunnen, da der alte Talbrunnen zurück gebaut werden kann.	
geringere Betriebskosten (1 Brunnen weniger)	
bessere Zufahrtsmöglichkeit zur Wasserentnahme an den Epplebrunnen	

Weiteres Vorgehen

Gemeinderat und Verwaltung treffen eine grundsätzliche Entscheidung über die Wasserentnahmestelle.

Die Beantragung der wasserrechtlichen Genehmigung erfolgt auf Basis der Entscheidung. Die Ausschreibung zur Brunnenerstellung wird versendet und nach Submission und Bewertung beauftragt. Kostenschätzung 110.000 €. Hinzu kommen noch die Erdarbeiten, die sogenannte Brunnenstube und die technischen Umbauarbeiten, die allerdings jeweils nicht so hoch liegen. Die weiteren Arbeiten werden separat vergeben.

Die Gesamtkosten aller bisherigen Ausgaben und die hier beschriebenen, die mit 350.000 € veranschlagt sind, werden voraussichtlich eingehalten.


 Simone Lehnert
 Bürgermeisterin